



Unsichtbares Erbe

Die Familiäre Hypercholesterinämie (FH) zählt zu den häufigsten Erbkrankheiten des Menschen. Insgesamt sind in Österreich etwa 30.000 Menschen betroffen. Damit ist die Familiäre Hypercholesterinämie häufiger als alle 26 Erkrankungen des österreichischen Neugeborenen-screensings zusammen.

Dennoch gibt es in Österreich kein flächendeckendes Familiäres Hypercholesterinämie-Screening. Die Daten des österreichischen Familiären Hypercholesterinämie-Registers zeigen, dass weniger als fünf Prozent der Betroffenen von ihrem Krankheitsbild wissen. Dabei ist dieses mittlerweile sehr gut behandelbar. Durch eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung lässt sich das Herzinfarkt-Risiko auf jenes der Normalbevölkerung absenken.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, von internationalen und nationalen Expert:innen zu erfahren, wie Sie das unsichtbare Risiko Familiäre Hypercholesterinämie rechtzeitig erkennen, diagnostizieren und erfolgreich behandeln können. Darüber hinaus wird Florian Kronenberg über die spannenden Fortschritte rund um Lp(a) berichten.

Unsichtbares Erbe

Familiäre Hypercholesterinämie – verstehen, rechtzeitig erkennen und erfolgreich behandeln

Mittwoch, 20. September 2023, 13:30 Uhr

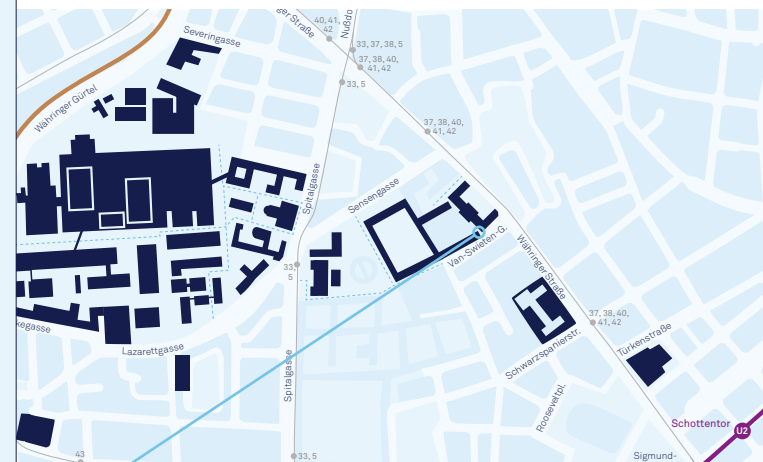
Van Swieten Saal der MedUni Wien
Van-Swieten-Gasse 1a, 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at/unsichtbareserbe

KLINISCHES INSTITUT FÜR LABORMEDIZIN

 MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN  Wiener Gesundheitsverbund
Universitätsklinikum AKH Wien

Anmeldung unter:
www.meduniwien.ac.at/unsichtbareserbe
Die Teilnahme ist auf 200 Personen begrenzt.



Van Swieten Saal der Medizinischen Universität Wien
Van-Swieten-Gasse 1a
1090 Wien

Mit freundlicher Unterstützung



Programm

14:00 – 14:10 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Anna Andrea Böhm, Patientenorganisation FHchol
Austria

Hans Dieplinger, Institut für Genetische Epidemiologie,
Medizinische Universität Innsbruck

14:10 – 15:20 Uhr

The international perspective

Language: English

Patient testimonial

Why we should find familial hypercholesterolaemia in childhood – real world evidence from the familial hypercholesterolaemia studies collaboration (FHSC)

Kanika Dharmayat, Imperial College London, Familial
Hypercholesterolemia Study Collaborative

Best practice models in FH screening – Norway

Martin Prøven Bogsrud, Oslo University Hospital

15:20 – 16:00 Uhr

Kaffeepause – Meet the Experts

An vier Tischen mit je bis zu zehn Sitzplätzen können
die Expert:innen in ungezwungener Atmosphäre befragt
werden.

16:00 – 18:25 Uhr

Die Österreichische Perspektive

Sprache: Deutsch

Politische Perspektive zur Prävention von Cholesterin-assoziierter Herzkrankheit

Katharina Reich, Sektionsleitung öffentliche Gesund-
heit, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Patient:innenberichte

Familiäre Hypercholesterinämie und verwandte Fettstoffwechselstörungen

Thomas Stulnig, 3. Medizinische Abteilung und Karl
Landsteiner Institut für Stoffwechselerkrankungen
und Nephrologie, Klinik Hietzing

Therapie der FH in der Praxis – Wie erreichen wir die Zielwerte?

Gersina Rega-Kaun, 5. Medizinische Abteilung mit
Endokrinologie, Rheumatologie und Akutgeriatrie,
Klinik Ottakring

Lipoprotein(a):

Wird das Dornröschen jetzt wachgeküsst?

Florian Kronenberg, Institut für Genetische
Epidemiologie, Medizinische Universität Innsbruck

Das österreichische FH-Register stellt sich vor

Reinhold Innerhofer, Klinisches Institut für Labor-
medizin, MedUni Wien/AKH Wien

Podiumsdiskussion

Moderation: Niki Löwenstein, Mediencoach,
Kolumnistin und Podcasterin

Hans Dieplinger, Institut für Genetische Epidemiologie,
Medizinische Universität Innsbruck

Susanne Greber-Platzer, Universitätsklinik für
Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Wien/
AKH Wien

Thomas Hanauer, betroffener Patient

Gersina Rega-Kaun, 5. Medizinische Abteilung mit
Endokrinologie, Rheumatologie und Akutgeriatrie,
Klinik Ottakring

Thomas Stulnig, 3. Medizinische Abteilung und Karl
Landsteiner Institut für Stoffwechselerkrankungen
und Nephrologie, Klinik Hietzing

18:25 – 18:30 Uhr

Abschließende Worte

Für Interessierte besteht die Möglichkeit,
die eigenen Lipidwerte inkl. Lp(a) während
des gesamten Nachmittags kostenfrei
bestimmen zu lassen.